



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Von den bereits im Jahr 2021 beantragten und im Ergebnis 2021 enthaltenen COVID-19 Hilfen wurde im Geschäftsjahr 2022 der Fixkostenzuschuss in Höhe von TEUR 1.660 ausbezahlt. Rückzuzahlen waren keine Beträge.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Nein.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Einkaufsseitig steigende Preise der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnten im Geschäftsjahr 2022 durch die Erhöhung von Verkaufspreisen kompensiert werden.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der Einsatz des Gesamtstromverbrauchs aus Erneuerbaren Energiequellen lag bei knapp 50 %. Auf Strom entfiel im Geschäftsjahr 2022 ein relativ hoher Gesamtenergieanteil von knapp 65 %.

Neben einer Vielzahl von Optimierungsmaßnahmen haben wir im vergangenen Geschäftsjahr in Ternitz zwei neue Photovoltaik-Anlagen mit einer Generatorfläche von 7.000 m² errichtet. Ab 2023 erzeugen diese jährlich rund 1.450 MWh erneuerbare Energie und vermeiden Emissionen in der Höhe von 434.000 kg CO₂ pro Jahr. Die Errichtung weiterer Anlagen an unseren Standorten in Texas ist in Vorbereitung.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Strategische Themen rund um ESG sind in der Konzern-Compliance abgedeckt und werden aktuell von zwei Mitarbeitern aus der Holding operativ gesteuert. Die ESG-Berichterstattung erfolgt integriert als Teil des Lageberichts und ist in den Kosten der



Konzernberichterstattung enthalten. SBO verfolgt konsequent seine ESG-Berichterstattung und beantwortet aktiv Anfragen zu diesen Themen, und entspricht damit den UN-Principles for Responsible Investment. Die ESG-Berichterstattung verursachte einen externen Kostenaufwand von ca. TEUR 50.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

SBO betreibt auf der Ebene ihrer Gruppengesellschaften Kanäle auf LinkedIn, Instagram & Facebook. Diese werden weitgehend eigenständig verwaltet und sind daher mit nur einem geringen externen Kostenaufwand verbunden.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Wir verweisen auf die Antwort in Punkt 2) a).

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Neben der von der HV genehmigten Aufsichtsratsvergütung sind im Jahr 2022 für Aufsichtsräte keine Nebenkosten angefallen.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Nein, ein Lead Independent Director ist aufgrund der Größe des Aufsichtsrates nicht notwendig.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft an 64 Veranstaltungen im In- und Ausland teilgenommen, wovon der Großteil immer noch virtuell war. Das Management begrüßt dieses Format für Einzelgespräche und Roadshows, nicht aber für Investorenkonferenzen.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Im Geschäftsjahr 2022 gab es knapp 250 Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren, womit das Interesse nun wieder deutlich zunehmend war.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

EUR 0.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die ESG-Berichterstattung erfolgte integriert in der nichtfinanziellen Erklärung. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rd. TEUR 200.



5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Im Jahr 2022 wurde in Österreich Körperschaftsteuer in Höhe von rund MEUR 3 (2021: MEUR 0) an das Finanzamt entrichtet. Weitere das Jahr 2022 betreffende Körperschaftsteuerzahlungen sowie in Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerungsregelung aus Vorjahren verschobene Körperschaftsteuerzahlungen werden in Höhe von gesamt rund MEUR 9 in den Folgejahren zahlungswirksam. Zusätzlich zur geleisteten Körperschaftsteuerzahlung wurden im Geschäftsjahr 2022 Lohnnebenkosten von rd. MEUR 6 (Vorjahr: MEUR 5) entrichtet. In den Vereinigten Staaten wurde im Jahr 2022 Körperschaftsteuer in Höhe von rund MEUR 2 (2021: MEUR 1) bezahlt, darin nicht enthalten waren in den USA bezahlte Lohnabgaben bzw. sonstige Steuern.

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

SBO nimmt vorwiegend Feriapraktikanten auf.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Die Praktikanten werden gemäß Kollektivvertrag angemessen vergütet.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Es handelt sich vorwiegend um Praktikanten in der Verwaltung.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

SBO setzt seit Jahren gezielt Maßnahmen, um das Unternehmen und den Standort Österreich attraktiv zu halten. Die Lehrwerkstätte in Ternitz besteht seit mehr als 20 Jahren und ist einer der wesentlichsten Eckpfeiler der nachhaltigen Fachkräftebeschaffung, da die Lehrlinge die spezifischen Erfordernisse von SBO hier von Grund auf erlernen. Nach Abschluss der Lehre werden Lehrlinge überwiegend als Jungfacharbeiter in der Produktion übernommen.

Weitere Maßnahmen zur Gewinnung von FacharbeiterInnen:

- I. Verstärkte Bewerbung der Lehrwerkstätte mittels hoher Präsenz der Unternehmensmarke SBO an Schulen, „Girlsday“, über Social Media, Schulexkursionen, Lehrstellenportal lehrberuf.info, etc.
- II. Mit einem Frauenförderprogramm setzen wir eine weitere Maßnahme – in dem wir verstärkt auch Frauen motivieren in unserer Produktion zu arbeiten, sprechen wir eine neue



- Zielgruppe an. Zusätzlich profitiert unser Unternehmen von der Diversität, da Technikerinnen neue Perspektiven und Fähigkeiten mitbringen
- III. Verstärkte Zusammenarbeit mit dem AMS (Lehrlingsmatching, diverse Programme wie AQUA, IQV, Impulsberatung, etc.)
 - IV. Verstärkte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung (z.B.: betriebliche Altersvorsorge, betriebseigenes Fitnesscenter etc.) sowie Stärkung der Arbeitgebermarke
- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?
Im Geschäftsjahr 2022 waren am Standort Ternitz 28 Lehrlinge beschäftigt.
 - c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?
In Österreich waren zum Stichtag 31.12.2022 22 Leiharbeiter beschäftigt.
 - d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter? Im GJ 2022 EUR 234.570 bzw. durchschnittlich EUR 647,98 je Mitarbeiter.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

Ja, Mitarbeiter werden ermutigt, von dem Hinweisgebersystem Gebrauch zu machen, das im Übrigen bereits seit dem Jahr 2018 in der SBO Gruppe betrieben wird.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Ja. Rechtlich oder gar strafrechtlich relevante Sachverhalte sind uns bislang nicht gemeldet worden, sodass die Schadensvereitelung nicht monetär darstellbar war.



2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Compliance-Schulungen in der Gruppe werden regelmäßig durchgeführt und es wird dies auch entsprechend dokumentiert. Wo erforderlich und sinnvoll werden auch externe Schulende hinzugezogen.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Engpässe in den Lieferketten bestanden nur eingeschränkt, ohne Auswirkung auf die Produktionsleistung insgesamt.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?

- Personalkosten
- Rohstoffe/Vormaterialien
- Energie
- Sonstiges, und zwar:

Die stärksten Auswirkungen (Kostensteigerungen) sind in den Bereichen Materialkosten und Personalkosten zu verzeichnen. Der gesamte Energieaufwand der SBO Gruppe liegt unter 2 % des



Konzernumsatzes und ist somit im Vergleich zu Material und Personal untergeordnet. SBO ist jedoch in der Lage Kostensteigerungen an Kunden weiter zu geben.

b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Personalkosten: Mit zahlreichen Maßnahmen sorgt SBO für ein attraktives, sicheres Arbeitsumfeld, das Mitarbeitern optimale Entfaltungsmöglichkeiten bietet und sie dadurch möglichst langfristig an das Unternehmen bindet, sodass Fluktuation und damit verbundene Kosten gering gehalten werden können.

Rohstoffe/Vormaterialien: SBO hegt mit wesentlichen Lieferanten langfristige und strategische Partnerschaften, um etwaigen Herausforderungen gemeinsam entgegenzutreten und negative Auswirkungen abfedern zu können.

Energie: Der gesamte Energieaufwand von SBO beläuft sich auf unter 2 % des Konzernumsatzes und ist somit nicht wesentlich. Neben der sukzessiven Senkung des Energieverbrauchs ist auch die laufende Effizienzsteigerung der eingesetzten Ressourcen ein wesentliches Ziel des Nachhaltigkeitsansatzes der SBO Gruppe. An wesentlichen Produktionsstandorten konnten wir 2022 auf einen CO₂-neutralen Stromtarif umsteigen.

Am Standort Österreich wurden 2022 zwei neue Photovoltaik-Anlagen mit einer Generatorfläche von 7.000 m² errichtet, die jährlich rund 1.450 MWh erneuerbare Energie erzeugen. Damit werden Emissionen in der Höhe von 434.000 kg CO₂ pro Jahr vermieden. Eine bereits bestehende Dachanlage lieferte bisher 180 MWh pro Jahr und sorgte für Einsparungen von 54.000 kg CO₂.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.